



Foto: Fachschule für Landwirtschaft Zwickau

Ulrike Bletzer

Fachschule für Landwirtschaft Zwickau

Die Winterschule führt zum Abschluss „Staatlich geprüfte/r Wirtschaftler/-in für Landwirtschaft“. Das zweite Standbein der Fachschule: Vorbereitungslehrgänge für die Prüfungen zum/zur Landwirtschafts- und Pferdewirtschaftsmeister/-in.

Die Fachschule für Landwirtschaft Zwickau blickt auf eine ebenso lange wie stolze Tradition zurück: Im Schulwinter 2020/2021 kann sie ihr 100-jähriges Bestehen feiern. Doch auch wenn der Unterricht bereits seit 1927 in demselben, inzwischen denkmalgeschützten Gebäude stattfindet, haben sich die Inhalte logischerweise stark gewandelt.

„Heute bieten wir drei Ausbildungsrichtungen an“, erklärt der stellvertretende Schulleiter Sven Haferkorn. Herzstück ist die zweijährige Winterschule mit dem Abschluss „Staatlich geprüfte/r Wirtschaftler/-in für Landwirtschaft“. Diese Ausbildung wird in Zwickau alle zwei Jahre im Wechsel mit der Fachschule für Landwirtschaft Plauen durchgeführt, wobei sich die Unterrichtsphase von Anfang November bis Anfang April erstreckt. Eine Besonderheit in Sachsen: Alternativ zu der mindestens einjährigen Berufspraxis, die normalerweise Zugangsvoraussetzung ist, kann hier auch mit einem in die Ausbildung integrierten Praktikum von zwölf Monaten gestartet werden.

Eine Schlüsselrolle spielen im Unterricht betriebswirtschaftliche Inhalte – aus gutem Grund, schließlich sollen die Absolventinnen und Absolventen später in der Lage sein, ein landwirtschaftliches Unternehmen zu führen. Dazu kommen Themen wie Grundfutter-, Milch-/Rindfleisch- und Schweineproduktion, Projektmanagement und Mitarbeiterführung, aber auch Wirtschafts- und Sozialpolitik. „Einen ziemlich großen Bereich nehmen zudem die Einkom-

mentalternativen, bei denen es sich zum Beispiel um Stutenmilcherzeugung, Straußenhaltung oder Direktvermarktung handeln kann, und das Thema Naturschutz ein“, ergänzt Sven Haferkorn.

Rahmenstrukturen

Beim zuletzt genannten Thema besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Naturschutzabteilung des Förder- und Fachbildungszentrum (FBZ) Zwickau, zu dem die Fachschule gehört. Während sich die Fachschule in Trägerschaft des Landkreises Zwickau befindet, sind ihre vier Lehrkräfte, die von Kollegen aus dem FBZ unterstützt werden, beim Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie angestellt.

Das Sommerhalbjahr verbringen die Schülerinnen und Schüler auf ihren Betrieben – allerdings unterbrochen von 15 Praxisschultagen, an denen meist Exkursionen auf dem Programm stehen. Ziel können unter anderem Schülerbetriebe und landwirtschaftliche Versuchsstationen sein. Außerdem schreiben die angehenden Wirtschaftler und Wirtschaftlerinnen in dieser Zeit ihre Facharbeit zu betriebs- und praxisbezogenen Themenstellungen.

Bei etwa der Hälfte der Absolventinnen und Absolventen handle es sich um Hofnachfolger, sagt Sven Haferkorn. Gute Jobaussichten haben aber auch diejenigen, die keinen elterlichen Betrieb im Hintergrund haben: Sie arbeiten später in der Regel im mittleren oder gehobenen Management, wobei ihnen neben großen landwirtschaftlichen Betrieben auch der gesamte vor- und nachgelagerte Bereich der Landwirtschaft zur Verfügung steht.

Meisterkurse

Etwa 95 Prozent der Wirtschaftler-Absolventinnen und -absolventen des Abgangsjahrgangs 2020 werden den/die Landwirtschaftsmeister/-in draufsatteln, berichtet der stellvertretende Schulleiter. Die Vorbereitungskurse für die Meisterprüfung laufen das ganze Jahr berufsbegleitend und sind in die drei Teile Produktions- und Verfahrenstechnik, Betriebs- und Unternehmensführung sowie Berufsausbildung und Mitarbeiterführung gegliedert.

Ein weiteres Standbein der Fachschule ist die Ausbildung zum Pferdewirtschaftsmeister/zur Pferdewirtschaftsmeisterin, wobei man in Zwickau zwischen den drei Schwerpunkten Haltung und Service, Zucht sowie Spezialreitweisen wählen kann. „Im mittel-deutschen Raum sind wir eine von nur sehr wenigen Schulen, die Vorbereitungskurse für Pferdewirtschaftsmeister und -meisterinnen anbieten“, betont Sven Haferkorn. Entsprechend groß ist das Einzugsgebiet: Die Teilnehmer kommen nicht nur aus Sachsen, sondern auch aus Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg, Hessen und Baden-Württemberg. Nicht zuletzt sind sie es, die vom Internat der Fachschule profitieren können. ■

Die Autorin



Ulrike Bletzer
Freie Journalistin,
Bad Ems
ulibletzer@aol.com

Fachschule für Landwirtschaft Zwickau

Werdauer Straße 70
08060 Zwickau
Tel. 0375 5665-0
zwickau.lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/zwickau